

Mehrsprachigkeitsdidaktische und sprachensible Ansätze in der Ausbildung zukünftiger Fremdsprachenlehrpersonen: Ein evidenzbasierter Beitrag zur Professionalisierung in der PädagogInnenbildung Neu

Das vorliegende Projekt führt einerseits die Forschungsarbeit einer qualitativen Studie zu Fördermaßnahmen an Innsbrucker Sekundarschulen (Tirol, Österreich) weiter, bei der aus subjektiver Perspektive der Lehrpersonen unter anderem gezeigt werden konnte, dass die aktuelle LehrerInnenausbildung und -fortbildung nicht respektive in zu geringem Ausmaß auf den sprachlich und kulturell diversen Schulalltag vorbereitet (vgl. Fliri 2015). Andererseits wird auch die in der Schul- und Bildungsforschung bestehende Debatte, die die Divergenz zwischen Schulrealität und Ausbildungssituation zukünftiger Lehrpersonen moniert (vgl. u.a. de Cillia 2008, Krumm 2015), einbezogen und weitergeführt. Obwohl österreichische Schulen aufgrund der lebensweltlichen und schulischen Multilingualität von SchülerInnen und Lehrpersonen mehrsprachig sind, wird die „Anerkennung, Förderung und Nutzung der sprachlichen und kulturellen Diversität als wertvolles gesellschaftliches Gut“ (Warga 2009: 482) noch nicht adäquat umgesetzt; das Bild eines „monolingualen Habitus“ (Gogolin 2008) der Schule bleibt damit weitgehend bestehen. Aktuelle Ansätze der Fachdidaktik und LehrerInnenbildung, wie etwa das Projekt „ProDaZ“ der Universität Duisburg-Essen, greifen diesen fehlenden Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Lehramtsausbildung auf und zeigen Wege der Sprachsensibilisierung und aktiven Arbeit an und mit Mehrsprachigkeit (vgl. Benholz et al. 2015).

Basierend auf diesen Forschungsentwicklungen versucht das gerade in Bearbeitung stehende Projekt in Form des *design-based research* (DBR; vgl. u.a. Amiel/Reeves 2008) eine intensive Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis herzustellen und eine Lehrveranstaltung für das neue Bachelor-Curriculum der Lehramtsausbildung an der Universität Innsbruck zu entwerfen, das zukünftigen SprachenlehrerInnen schon in der Initialausbildung eine Auswahl grundlegender Konzepte und Methoden vermittelt, um Mehrsprachigkeit in der Schulrealität wahrnehmen, aufgreifen und dementsprechend fördern zu können (vgl. Oomen-Welke/Dirim 2013). Durch die Entwicklung, systematische Erprobung und Evaluierung der Lehrveranstaltung auf Basis eines *mixed methodology*-Ansatzes soll herausgefunden werden, wie diese theoretischen Erkenntnisse praktisch für zukünftige Fremdsprachenlehrpersonen umgesetzt werden können, damit diese schon in der Initialausbildung mit den Inhalten konfrontiert werden und dadurch eine reflexive und fundierte Auseinandersetzung erfolgt.

Schlussendlich lassen sich durch die Forschung zum Dissertationsvorhaben weiterführende Desiderate für die Überarbeitung und Weiterentwicklung der aktuellen Lehramts-Curricula im Zuge der PädagogInnenbildung Neu hinsichtlich der Berücksichtigung lebensweltlicher Mehrsprachigkeit im Sinne des Vier-Phasen-Modells curricularer Entwicklung (vgl. Hallet/Königs 2010) finden. Des Weiteren sollen auch Rückschlüsse über das Innsbrucker Modell der Fremdsprachendidaktik (IMoF) als mehrsprachiges und sprachenübergreifendes Ausbildungssystem (vgl. u.a. Unterrainer 2012) gezogen werden.

Bibliographie:

Amiel, Tel/Reeves, Thomas C. (2008). „Design-Based Research and Educational Technology: Rethinking Technology and the Research Agenda“. In: *Educational Technology & Society* 11 (4), S. 29–40.

Benholz, Claudia/Frank, Magnus/Gürsoy, Erkan (2015). „Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern. Eine Einführung in den Band“ in: Benholz, Claudia/Frank, Magnus/Gürsoy, Erkan (Hrsg.). *Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern. Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht*. Stuttgart: Fillibach bei Klett. S. 7-14.

De Cillia, Rudolf (2008). „Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Mehrsprachigkeit an den Schulen.“ in: Frings, Michael/Vetter, Eva (Hrsg.). *Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz. Theorie und Praxis in Lehr- und Lernkontexten; Akten zur gleichnamigen Sektion des XXX. Deutschen Romanistentages an der Universität Wien (22. bis 27. September 2007)*. Stuttgart: ibidem Verlag.

Fliri, Benjamin (2015). *Jede Sprache ist reiner Profit. Eine Bestandsaufnahme der Fördermaßnahmen für SchülerInnen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch am Beispiel des muttersprachlichen Unterrichts an Innsbrucker Neuen Mittelschulen (NMS) und Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS)*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Innsbruck.

Gogolin, Ingrid (2008). *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster: Waxmann.

Hallet, Wolfgang/Königs, Frank G. (2010). „Lehrpläne und Curricula“. In: Wolfgang Hallet und Frank G. Königs (Hg.). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Velber: Klett/Kallmeyer, S. 54-58

Herrington, Jan/McKenny, Susan/Reeves, Thomas/Oliver, Ron (2007). „Design-based research and doctoral students. Guidelines for preparing a dissertation proposal“ in: Montgomerie, C./Seale, J. (Hrsg.). *Proceedings of World Conference on Educational Multimedia, Hypermedia and Telecommunications 2007*. Chesapeake, VA: AACE. S. 4089-4097

Hitzinger, Maria (2014). *Sprache, Schule und Integration: Fördermaßnahmen zur Integration von SchülerInnen mit anderer Erstsprache als Deutsch an Innsbrucks Neuen Mittelschulen (NMS) und Allgemeinbildenden Schulen (AHS)*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Innsbruck.

Krumm, Hans-Jürgen (2015). „Organisiertes Schulversagen – oder: Anforderungen an die Schule in der Einwanderungsgesellschaft.“ in: Dirim, İnci (Hrsg.). *Impulse für die Migrationsgesellschaft. Bildung, Politik und Religion*. Münster/New York: Waxmann. S. 280-293.

Oomen-Welke, Ingelore/Dirim, İnci (2013). „Mehrsprachigkeit in der Klasse wahrnehmen - aufgreifen - fördern. Einleitung zu diesem Band“ in: Oomen-Welke, Ingelore/Dirim, İnci (Hrsg.) *Mehrsprachigkeit in der Klasse wahrnehmen - aufgreifen – fördern*. Stuttgart: Fillibach bei Klett. S. 7-24.

Unterrainer, Eva Maria (2012). „Eine sprachenübergreifende Ausbildung in der Didaktik aus studentischer Perspektive. Das 'Innsbrucker Modell der Fremdsprachendidaktik' (IMoF)“. In: Barbara Hinger, Eva Maria Unterrainer und David Newby (Hg.). *Sprachen lernen. Kompetenzen entwickeln - Performanzen (über)prüfen*. Innsbruck, 23. - 25. September 2010. Wien: Praesens Verl. (Tagungsband der ... Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik (ÖGSD), 5), S. 112–129.

Warga, Muriel (2009). „LehrerInnenbildung für eine mehrsprachige Schule - eine sprachpolitische Bestandsaufnahme“. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 159 (5-6), S. 476–483.